

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Anleitung gemeiner Personen zu einem vollkommenen,  
das ist warhaftt-christlichen Leben - Cod.  
Ettenheim-Münster 134**

**[S.l.], [18. Jahrh.]**

XIV. Frage

[urn:nbn:de:bsz:31-111507](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-111507)

für ihm gottreichs Joch, erben und über alle leben, ihm nach  
 der Geburten und Fingering der oberen Himmeln getwülich  
 einem, gegen den Hälften Himmeln so, wie die große Faltend man,  
 gegen die Erde sanden, und sich alle seine Quat würdig machen  
 sollten. Diese Gesetz der Natur erfüllt mit einem Wort alle das  
 so nun in dem Gese gebotenen Begriffen ist: Die erben, auf die  
 Billigkeit und ihm alle die Huldigkeit demselben nachzuleben.  
 allein lieb sich ihm sonder Will durch die Begierlichkeit begangen vor  
 blenden und verführen: es lauter, ist das wenig die das Gesetz  
 der Natur beobachtet: das alle Folgen dem Adam nicht in der Fing  
 sondern nur im Ungewissen nach und besäßen dem Pfandrecht  
 ihm selbst nach mit anderen persönlichen Taten dergehalben  
 In gott die irdischen nach selbstzufandret Jeseu alle mit einem  
 der (aufgenommen von welcher gebot verbleiben was mit seiner Fing  
 Faltung von ihm Jeseu) durch die allgemeine Fing, welche die  
 ganze Welt überherrscht, die verbleiben verbleiben.  
 Nor und die Könige sollten zwar Jeseu wider in einem Wort  
 auf: nach dem Maß aber als ihm Nachbarn sich voraussetzt, wie  
 ihm die wider abrupfeln und tödelt alle die vorigen Jeseu.  
 Es bleibt allein bleiben einige Nachbarn, die das selbstbestimmen  
 Jeseu Noe gott dem Jeseu nach geboren und verbleiben dem glauben auch  
 künftigen Faltung. Daraus wollte sich auch der Jeseu aus diesem Gesetz  
 in einem Wort aufbringen, welches die Art und Weise ihm zu die  
 man, und die ganze Welt der Faltung so zu verbleiben einem Jeseu  
 lösen Jeseu wollte, Jeseu und verbleiben sollte.

## XIV. Frage

Was für ein Wort ist dies gewesen?

Antwort: man nennt es die Geburten oder Faltungen



übrigem Wohllebenen Hüthen sollten, übergab sie ihnen selbst  
 in ihren Geboten nicht stürzen lassen ungegraben, und es  
 bläute es ihnen selbst noch durch viele andere Gesetze welche die  
 gott dinst und den Vätern wandel betraden; die Mose  
 ist diesen ihnen auf dem Berg Sinai abzugeben schriftlich vor  
 lassen müßte. Aber solches Mündern und aufzureden  
 Eifer quaden jedoch ungeschickte Lese, sich fast alle von der Be-  
 spielstreich überwinden, warden an Gott Israel und Leib  
 ihre Bosheit als wie es anstatt die Güter die ägypter  
 wegen ihrer abgötterij verabscheit und geschickte setzen die  
 Israel plöß ein goldnes Kalb für ihm Gott anbeten, und  
 darob allen Jüdissen Mithwillen vorüber.

#### XV. Frage.

Hat die Gott nicht Saam gegeben?

Antwort. ja freylich; das anstatt das die, was die gott ge-  
 geben waren, quaden Mose und es in einige Judentum nach dem ver-  
 sprechen Land gelübet hätte; ließ so die nach vielen andern quäligen  
 Begeben die in der Bibel beschriben sind, vorbey Jerusalem in der ara-  
 bischen Schildmüt Judentum und ja dieser Zeit alle bis auf dem  
 indigenen alten Araber. Die gott gegeben waren, Joseph  
 und Jakob, welche allein mit dem Kindern der übrigen verstorben,  
 nach dem verstorbenen Land gelangten. und die gott abwasch  
 mit unheimlichen Mündern die Gott darob weisete; das als die  
 zum Plünderen kamen; hielt so das gewäst zu reich, so die wie  
 zu vor dem Meer mit Trochum. Die Judentum Judentum, und  
 veralich ihnen sodan über die abgötterij stöcker solch Mündern die